

POLIZEI-BERICHT

Angelausrüstung aus Garage gestohlen

Brandenburg/H. Diebe haben aus einer Garage in der Weberstraße eine teure Angelausrüstung gestohlen. Nach Polizeiangaben ereignete sich der Einbruch irgendwann zwischen dem 30. September und dem 13. Oktober. Die Kripo ermittelt nun wegen besonders schweren Diebstahls.

Fahrraddieb erwischt

Brandenburg/H. Die Polizei hat in der Nacht zu Sonntag in der Großen Gartenstraße in Brandenburg einen Fahrraddieb gestellt. Sie stoppte den Mann und kontrollierte ihn. Dabei kam raus, dass das mitgeführte Fahrrad gestohlen war. Zudem hatte der 24-Jährige noch mehrere kleine Beutel mit Drogen bei sich. Die Beamten beschlagnahmten Rad und Drogen. Gegen den Brandenburger ermittelt nun die Kripo.

Polizei codiert Räder als Diebstahlschutz

Brandenburg/H. Die Polizei codiert am Dienstag, 16. Oktober, von 12 Uhr bis 18 Uhr Fahrräder in der Polizeiinspektion Brandenburg in der Magdeburger Straße 52. Mitzubringen sind ein Eigentumsnachweis wie Rechnung, ein Personaldokument und, falls vorhanden, der Fahrradpass. Die vorhandene Rahmennummer sollten die Besitzer auf einem Zettel parat haben. Besitzer von E-Bikes bittet die Polizei, ihre Batterieschlüssel mitzubringen. Räder mit Carbonrahmen können nicht auf diese Weise gesichert werden.

ZAHL DES TAGES

50

Wanderfreunde haben sich am Samstag im Wald zwischen Krugpark und Autobahnsee zu einer Exkursion getroffen. Organisiert hatte den Familienwaldtag das Naturschutzzentrum Krugpark mit dem Revierförster Peter Richter.

MAZ-ONLINE LOKAL



Ihre Nachbarschaft im Internet

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Ihrer Region finden Sie auch bei der MAZ im Internet:

MAZ-online.de/BRB
MAZ-online.de/PM
MAZ-online.de/Beetzsee
MAZ-online.de/Wusterwitz
MAZ-online.de/Ziesar

Unsere Seite auf Facebook:
[facebook.com/MAZBrandenburg](https://www.facebook.com/MAZBrandenburg)

Gut sein und doch leben

Das Potsdamer Hans-Otto-Theater gastiert mit Bertolt Brechts Klassiker „Der gute Mensch von Sezuan“ in Brandenburg an der Havel

Von Michael Treffehn

Brandenburg/H. Das Hans-Otto-Theater aus Potsdam hat erfolgreich mit dem Brecht-Stück „Der gute Mensch von Sezuan“ in Brandenburg gastiert und wurde vom Publikum gefeiert. Der Augsburger Eugen Berthold Friedrich Brecht, kurz Bertolt Brecht, 1898 geboren und 1956 in Berlin gestorben, war schon früh ein anerkannter, stets polarisierender Autor.

Er schrieb 50 Bühnenstücke und Bearbeitungen, Drehbücher, mehr als 2000 Gedichte, war Librettist, Regisseur und Theaterleiter. Schon bald nach ersten großen Erfolgen gemeinsam mit dem Komponisten Kurt Weill (Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Die Dreigroschenoper) musste er Deutschland 1933 für 18 Jahre verlassen. Über Prag, Wien, Zürich ging er nach Dänemark, Schweden und Finnland. 1941 emigrierte er in die USA; 1949 erhielt Brecht die österreichische Staatsbürgerschaft.

Erst zwei Jahre vor seinem Tod konnte er seinen Traum vom eigenen Theater (am Schiffbauerdamm) umsetzen. Der gute Mensch von Sezuan, Ende der 30er Jahre entstanden, erlebte mit Käthe Reichel in der Titelrolle seine DDR-Erstaufführung in Rostock.

Niemand kann von einem Künstler, der wichtige Lebenszeit auf der Flucht verbringt, Heldenmut erwarten. Trotzdem gelang es ihm, sich nach dem Zweiten Weltkrieg schnell zwischen alle west- und ostdeutschen Stühle zu setzen. Dort die bundesdeutsche Unwillkommenskultur für vermutete Linkskräfte, hier die unwürdige Formalismusdebatte mit der Absetzung von Dessau/Brechts Oper Das Verhör des Lukullus.

Der stets kränkelnde Meister hat es mit rastlosem Schaffen bis heute dauerhaft auf die Bühnen Europas geschafft. Wer Schulen nach ihm



Während meines 9-jährigen Eingewekts an einem Augsburger Gymnasium gelang es mir nicht, meine Lehrer wesentlich zu fördern.

Bertolt Brecht
Dramatiker

benennt, darf Meinungen und Vorschläge erwarten. (Brecht: „Während meines 9-jährigen Eingewekts an einem Augsburger Gymnasium gelang es mir nicht, meine Lehrer wesentlich zu fördern.“) Mit der Parabel vom Guten



Das Hans Otto Theater Potsdam gastierte am Freitag mit dem Brecht-Stück „Der gute Mensch von Sezuan“ im Brandenburger Theater.

FOTOS: RÜDIGER BÖHME



Szene aus „Der gute Mensch von Sezuan“ im Brandenburger Theater.



Bettina Jahnke ist die neue Intendantin des Hans Otto Theaters Potsdam.

Menschen kann die neue Potsdamer Intendantin Bettina Jahnke ihr zu großen Teilen ausgewechseltes Ensemble vorstellen. Regisseur Malte Kreuzfeldt, dem schon Anfang des Jahres ein fulminantes Gangsterspektakel mit „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ in Cottbus gelang, überrumpelt durch Publikumsverführung statt Belagerung. Mit starken Bildern – selten sah man ein derart wirkungsvolles (Wasserlandschafts-)Bühnenbild im Großen Haus – spielfreudigen Darstellern und hinreißenden Musikern wird der Angst vor biederem Lehrtheater begegnet. (Brecht: „Das Theater bleibt Theater....und soweit es gutes Theater ist, ist es amüsant“).

Auf der Suche nach einem guten Menschen und einer Bleibe finden die dogmatischen und weltfremden Götter nur die Prostituierte Shen Te. Sie nimmt Verwandte auf, rettet den Flieger Yang Sun vor dem Selbstmord, hilft, wo sie kann. So wird sie nicht überleben, denn die Verhältnisse, sie sind nicht so. Als hartherziger und cleverer Vetter Shui Ta dagegen schon. Liebe und Anstand bleiben auf der Strecke. „Sei gut“ bleibt ein unerfüllbarer Traum.

Die wandlungsfähige Alina Wolff (Shan Te), der zu Hochform auflaufende Guido Lambrecht (Flieger), der präzise Moritz von Treuenfels (Wang), der raumgreifende Jörg Dathe (Der Barbier) und das große Spieltalent Kristin Muthwill in mehreren Rollen tragen die Aufführung.

Am Ende eines langen Abends gab es demonstrativ stürmischen Beifall vom konzentriert folgenden Publikum.

Brand in der Wusterwitzer Straße in Kirchmöser

Durch falsche Lagerung entzündete sich Stroh selbst

Brandenburg/H. Ein Feuer in Kirchmöser hat am Sonntag die Anwohner der Wusterwitzer Straße aufgeschreckt. Auf einem Grundstück dort ist es zu einem Brand gekommen. Eine größere Menge gelagerten Strohs war in Flammen aufgegangen.

Offenbar kam es nach Einschätzung der Feuerwehrleute zu einer Selbstentzündung des Strohs. Dieses war in einem Gewächshaus gelagert, durch Sonneneinstrahlung auf das Glasdach kam es dann zur Selbstentzündung.

Um 10 Uhr erreichte die Alarmerung die Feuerwehrleitstelle in Brandenburg. Schnell waren Feuerwehrleute am Brandort. Ein Übergreifen der Flammen konnten die Einsatzkräfte glücklicherweise verhindern. Ein Ausbreiten der Flammen konnten die Brandschützer verhindern. Anwohner und umliegende Wohnhäuser gerieten nicht in Gefahr.

Nach Angaben der Leitstelle rückte die Freiwillige Feuerwehr Kirchmöser aus. Auch ein Löschzug der Brandenburger Berufsfeuerwehr fuhr zum Einsatzort. Auch die Besatzung eines Rettungswagens eilte in die Wusterwitzer Straße. Von der Berufsfeuerwehr waren neun Männer im Einsatz. Rund ein Dutzend Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchmöser waren am Löscheinsatz beteiligt. Nach knapp anderthalb Stunden war der Brand gelöscht und der Einsatz beendet.

Die Feuerwehr appelliert angesichts der lang anhaltenden Trockenheit, auf keinen Fall in Gärten Feuer anzuzünden. Dies sei angesichts der weiter herrschenden Wetterlage viel zu gefährlich. „Das sagt einem schon der gesunde Menschenverstand“, so Sebastian Klamt von



Feuerwehrleute eilten am Sonntag nach Kirchmöser. FOTO: PRIVAT

der Leitstelle.

Erst am Donnerstag war es zu einem Feuer in Lehnin-Kaltenhausen gekommen, nachdem dort ein Gartenbesitzer abgeschüttelte Äste bei einem Lagerfeuer verbrennen wollte. Binnen Sekunden geriet das Feuer außer Kontrolle und des brannten 1000 Quadratmeter.

Es herrscht derzeit in der Stadt Brandenburg und im Landkreis Potsdam-Mittelmark Waldbrandgefahrstufe 3, mai

Nach 20 Jahren „dort, wo alles begann“

Der aus Brandenburg an der Havel stammende Musiker Sebastian Block stellt im Fontane Klub sein mittlerweile drittes Album vor

Von Tobias Wagner

Brandenburg/H. 1998 spielte er sein erstes Konzert auf der Bühne des Fontane Klubs, nun meldete sich Sebastian Block zurück in seiner Heimatstadt: am Freitag spielte Block auf seiner alten Wirkungsstätte in Brandenburg an der Havel und hatte das neue Album „Wo alles begann“ im Gepäck. Auch wenn Block mittlerweile in Berlin lebt, so ist er zumindest einem treu geblieben – seinem Stil.

„Irgendwo muss es noch ein Bild von meinem ersten Auftritt geben“, schmunzelt Block. „Damals trug ich Schlaghosen.“

Das hat sich mittlerweile geändert, eins jedoch blieb gleich: seine Geschichten vom Alltag im urbanen Raum. Mal lebensfroh und mal

nachdenklich bewegt sich der Musiker auf seinem mittlerweile dritten Album „Wo alles begann“ am Puls der Zeit. Block greift dazu auf diver-

se Beziehungskisten zurück und lässt den Zuhörer an allerhand Privatem teilhaben, ohne ins Kitschige zu verfallen. Stilistisch veränderte

sich in Hinblick auf die letzten beiden Alben wenig, was in diesem Fall nichts Negatives darstellt. Block ist sich als lebenswacher Melancholiker einfach treu geblieben. Allerdings hat sich die Klangpalette Blocks mittlerweile hörbar erweitert.

Bevor Block jedoch vor etwa 70 Gästen zwischen den Stimmungen hin und her wechselte, durfte Bandkollege und Gitarrist Moritz Ecker sein Können zeigen. Ecker schaffte es mit seiner Fahrt auf einem gefundenen Fahrrad von Berlin nach Melbourne im letzten Jahr sogar in Medien wie die Huffington Post oder die Gala, und nahm nun wiederum die Gäste mit auf eine mal melancholische und mal flotte Reise durch die Gefühlswelten. Ganz alleine, nur mit seiner Akustikgitarre und

einer Handvoll selbst geschriebener englischer Titel ausgestattet, stimmte er das Publikum vorab musikalisch auf Block ein. Leider waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht allzu viele Gäste vor der Bühne versammelt, der Berliner Weltenbummler Ecker hätte aufgrund seiner charismatischen Stimme und seiner Spielfreude mehr Aufmerksamkeit verdient gehabt.

Anders sah es nach kurzer Umbauphase dann wiederum bei Block aus. Schnell füllte sich der Raum vor der Bühne, und die Gäste schwangen zu neuen Stücken wie „Warum rufst du mich an?“ und „Die Nacht kennt keine Farben“ das Tanzbein. Ältere Songs durften bei dem Konzert ebenfalls nicht fehlen. „Selbstverständlich spielen wir nicht nur Songs vom neuen Album“, so der

Musiker. „Natürlich haben wir auch extra Tanzbares dabei.“ Und die Songs, egal ob neu oder bereits bekannt, kamen gut an.

„Ich mag die Musik von Sebastian, sie ist so detailverliebt“, schwärmte Michaela Schiffmann (31). Die Brandenburgerin ist Fan seit dem ersten Album und beklagte das fehlende Interesse für das Konzert im Fontane Klub. „Schade, dass wenn es mal etwas Kultur gibt, kaum einer den Hintern hoch bekommt“, so Schiffmann. „Aber später regt sich jeder auf, weil nichts los ist“. Diejenigen, die am Freitag den Weg in den Fontane Klub gefunden hatten, durften jedoch erfahren, dass die Kultur in der Havelstadt lebendig ist. Auch wenn sie manchmal aus Berlin angereist kommt und Schlaghosen trägt.



Sebastian Block auf der Bühne des Fontane Klubs.

FOTO: TOBIAS WAGNER